



LAUTERTAL

MITTELPUNKTSCHULE GADERNHEIM SCHULLEITER ALWIN ZEISS ÜBER DIE ERSTEN TAGE NACH DER TEILWEISEN ÖFFNUNG

„Die Schüler werden das prima schaffen“

06. Mai 2020 Autor: [Christa Flasche \(cf\)](#)

Gadernheim. Wie an allen anderen Schulen gibt es auch an der Mittelpunktschule (MPS) in Gadernheim derzeit ganz neue Erfahrungen. Lange Zeit konnten die Schüler nur zu Hause lernen, mittlerweile haben die Schüler der Abschlussklassen wieder Präsenzunterricht – unter strengen Hygieneauflagen. Ein Gespräch mit Schulleiter Alwin Zeiß über Schule in Zeiten der Corona-Krise.



CORONA-KRISE

MPS nimmt Schulbetrieb wieder auf

An der MPS Gadernheim hat unter verschärften Voraussetzungen der Schulbetrieb wieder begonnen.

Herr Zeiß, wie lief der Schulunterricht von zu Hause aus?

Alwin Zeiß: Der Start war etwas holprig. Wir wurden aber von der Schließung de facto überrascht. Bei den Lerninhalten müssen wir natürlich Abstriche machen, das ist aber nicht das Problem. Es fehlt einfach der direkte Kontakt untereinander.

Gibt es Lücken?

Zeiß: Das hängt davon ab, wie und wann es weitergeht. Es ist aber auch jetzt die Chance, den Lehrplan zu entrümpeln und Dinge wegzulassen, die unserer Meinung nach nicht so wichtig sind.

Wie viele Schüler sind jetzt wieder in den Präsenzunterricht gestartet?

Zeiß: Als kleine Schule haben wir eine neunte Hauptschulklasse und eine zehnte Realschulklasse und so war der Start eigentlich nicht so schwierig. Die Abschlussprüfungen wurden zwei Wochen nach hinten verlegt. So können wir die Jugendlichen jetzt noch einmal richtig gut vorbereiten. Die Stundenzahl der Prüfungsfächer wurde erhöht und ich bin sehr optimistisch, dass die Jugendlichen das prima schaffen werden.

Wie werden die Klassen aufgeteilt?

Zeiß: Die zehnte Klasse musste geteilt werden zu je acht Schülerinnen und Schülern. Die neunte Klasse ist sehr klein und kann zusammenbleiben.

Sie arbeiten im Zwei-Schicht-Betrieb?

Zeiß: Die Klassen haben ihren normalen Stundenplan mit Doppelstunden, danach wechseln die Lehrkräfte. Deshalb bieten wir auch mehr als die vorgeschriebenen 20 Stunden an. Das hat auch damit zu tun, dass wir viele Jugendliche aus dem Modautal haben, die nur zu bestimmten Zeiten den öffentlichen Nahverkehr nutzen können.

Welche Fächer entfallen?

Zeiß: Wir bieten selbstverständlich die prüfungsrelevanten Fächer Deutsch, Mathematik und Englisch an, aber auch Gesellschaftslehre und Naturwissenschaften. Die Fächer Musik, Kunst und Sport entfallen leider.

Was heißt das für die Lehrkräfte an der Mittelpunktschule?

Zeiß: Für sie ist dies eigentlich keine größere Umstellung, da sie ja in ihre Fächer in der gleichen Klasse unterrichten, nur jetzt in kleineren Lerngruppen.

Wie geht die Schule mit der Risikogruppe älterer Lehrkräfte um?

Zeiß: An der MPS gibt es nur eine Kollegin über 60, die schon signalisiert hat, dass sie gerne freiwillig unterrichten würde, wenn die anderen Klassen zurückkommen.

Ansonsten haben wir drei Kolleginnen die mit Menschen aus Risikogruppen in einer Wohngemeinschaft leben und deshalb befreit sind und noch drei Kollegen, die zu einer Risikogruppe gehören, aber ebenfalls freiwillig unterrichten wollen.

Welche ganz praktischen Dinge mussten ergänzt oder neu beschafft werden?

Zeiß: In den Klassenräumen gab es keine Vorrichtungen für Desinfektionsmittel und unser Hausmeister hat eine Lösung dazu gebastelt. Desinfektionsmittel kamen vom Land Hessen.

Herrscht ab jetzt Mundschutzpflicht?

Zeiß: Im Unterricht selbst nicht, nur in bestimmten Situationen.

Wie läuft das mit dem Abstandhalten?

Zeiß: Nachdem es zum Start einige Unstimmigkeiten gab, funktioniert es jetzt eigentlich ganz gut. Die Pausen liefen an den ersten beiden Tagen je nach Gruppe individuell, danach spielte sich alles ein. Der Schulhof ist groß und jetzt nutzen ihn alle in der Pause.

Ab wann haben die anderen Klassen wieder Präsenzunterricht?

Zeiß: Die Kultusminister sagten, dass alle Kinder vor den Sommerferien noch einmal in die Schule kommen sollen. Wann und welche Klassen jetzt die nächsten sind, kann ich nicht sagen. Wir überlegen derzeit verschiedene Alternativen. Wichtig wäre ein vernünftiger langer Vorlauf zur Vorbereitung. Auch die Richtlinien und Handreichungen dazu sollten diesmal früher kommen. Zuletzt kam alles erst am Mittwochnachmittag. Ein bisschen spät, wenn man montags drauf starten soll.

Was passiert mit der Einschulung?

Zeiß: Erst einmal müssen wir überlegen die Abgänger gebührend zu entlassen. Die Abschlussfeiern waren immer schöne Events. Vielleicht machen wir eine „Autokino-Abschlussfeier“ auf dem Schulhof, schauen wir mal. Das Staatliche Schulamt wies bereits darauf hin, dass die Einschulungsfeiern 2020 wohl eher entfallen müssen. Auch hier überlegen wir uns Alternativen für diesen besonderen Tag.

Freuen sich alle wieder auf ihre Schule?

Zeiß: Der Großteil ja. Und wenn es nur die Freude ist Freunde wiederzusehen und raus zu kommen. Auch die Viertklässler hatten sich schon sehr gefreut, doch dann wurde das ja am Freitagnachmittag abgeblasen. Alle Kollegen freuen sich, selbst wenn es unter anderen Voraussetzungen ist. Da mischt sich die Freude mit einem komischen Gefühl.

Info: Weitere Bilder auf bergstraesser-anzeiger.de
© Bergsträßer Anzeiger, Mittwoch, 06.05.2020



